

### *Wachstum durch die Generationen*

Die Qualität des Miteinanders der Generationen liegt dem Herrn auf dem Herzen. In den letzten zwei Versen des Alten Testaments sagt er über die Generation vor der Wiederkunft Jesu: „Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.“ (Mal 3,23f, ELB) Das schließt natürlich die Mütter und Töchter mit ein.

Entweder kann Gott durch seinen Geist die Herzen der Generationen zueinander kehren oder er muss das Land mit dem Bann schlagen. Das Miteinander der Generationen macht einen großen Unterschied!

Immer wieder haben die Generationen die jeweils andere nicht verstanden. Das führte zu Trennungen und die jüngere Generation fing dann in gewisser Weise von vorn an. Sie konnte so nicht voll auf dem aufbauen, was die vorige Generation erlangt hat. Ich vermute, ein wesentlicher Grund des Unverständnisses der anderen Generation gegenüber ist die Tatsache, dass die Generationen unterschiedlich sind, mit unterschiedlichen Vorlieben und Schwerpunkten und letztlich auch einer unterschiedlichen Berufung.

Gottes Schlüssel für das Miteinander der Generationen ist das Herz! Siehe obiger Vers. Im Herzen einander begegnen und zusammenwachsen ist viel tiefer, als nur zusammenarbeiten. Ich glaube, am Zusammenwachsen im Herzen führt kein Weg vorbei. Dazu braucht es die Bereitschaft der Generationen, ihr Herz füreinander zu öffnen, Zeit miteinander zu verbringen und sich kennen und verstehen zu lernen. So kann Vertrauen wachsen. Wenn das, was wir im Miteinander der Generationen tun, auf unseren Herzensbeziehungen und auf Vertrauen gegründet ist, kann erstaunliches Wachstum von Generation zu Generation geschehen.

Gute natürliche Eltern lieben ihre Kinder für das, wer sie sind und genießen die Gemeinschaft mit ihnen. In den Eltern ist der Wunsch, dass die Kinder die Fülle ihres Potenzials erreichen, und so ermutigen, fördern und unterstützen sie ihre Sprösslinge und investieren in sie.

Ich glaube, dass Gott ähnliches mit geistlichen Eltern und Kindern schenken will. Dem Apostel Paulus lag das auch auf dem Herzen. Er lebte diese geistliche Vater-Sohn-Beziehung mit Timotheus (1.Kor 4,17) und beklagte sich, dass es viele Erzieher bzw. Lehrer gibt, aber nur wenige geistliche Väter (Vers 15).

Ich denke, dieses Prinzip kann sogar ganz allgemein auf das Miteinander der Generationen ausgeweitet werden. Die Generation der Eltern gibt sich dafür hin, dass die Generation der Kinder in die Fülle ihrer Berufung kommt. Paulus sagt, die Eltern sollen den Kindern Schätze sammeln (2.Kor 12,14). Die Eltern investieren in die Kinder, dass sie einen besseren Start haben und weiter kommen, als sie selbst.

Jede Generation ist allerdings unterschiedlich und macht Dinge anders. So ist es wichtig, dass die ältere Generation die jüngere freisetzt, auf dem biblischen Fundament gemäß ihrer Berufung ihren eigenen Stil zu finden und zu leben. Wie unermesslich kostbar ist es dann, wenn die ältere Generation für die jüngere betet, mit ihnen geht, sie ermutigt und unterstützt.

Die nächste Generation soll mehr erlangen als die vorige, weil die vorige in die nächste bewusst investiert und die nächste Generation mit dem Segen der Eltern bewusst auf dem aufbaut und es weiterführt.

So war auch ein ganz zentraler Aspekt im Dienst von Jesus, in 12 Jünger zu investieren – sozusagen geistlich in die nächste Generation – die seinen Dienst weiterführen und multiplizieren würden. Darauf legte Jesus einen besonderen Schwerpunkt. Ja es war sehr wichtig, dass Jesus das Evangelium predigte, Kranke heilte und Dämonen austrieb. Damit sich der Dienst jedoch ausbreiten konnte, war es nun wichtig, dass Jesus Vorbild für seine Jünger war, in sie investierte, sie ermutigte, lehrte und anleitete, all dies selber zu tun. Und er sagte, sie (wir!) sollen größere Werke als er tun.

Ein Vorläufer bzw. Pionier, jemand, der von Gott gebraucht wird, etwas im Reich Gottes zu etablieren, sollte die Wichtigkeit sehen, sich in die nächste Generation zu investieren, damit sie es weiterführen, multiplizieren und in größere Fülle bringen. Das Erbe, das wir hinterlassen, ist zu großen Teilen was wir in die nächste Generation investieren!

Für die junge Generation ist es ganz entscheidend, wie sie sich gegenüber den Generationen vor ihr verhält. Sie muss erkennen, dass die Generationen vor ihr einen großen Preis bezahlt haben, um das zu erlangen, wo sie jetzt stehen und letztlich, dass Jesus einen unermesslichen Preis dafür bezahlt hat. Es ist eine Ehre, dies weiterzuführen, aber auch eine Verantwortung.

Die junge Generation sieht, wo es eine Weiterentwicklung geben müsste. Wie die Söhne Nochs sieht sie manchmal auch Versagen bei den Generationen vor ihnen. Die entscheidende Frage ist dann, erheben sie sich nun in ihrem Herzen und verurteilen sie oder haben sie ein Herz, die Schuld (Blöße) zuzudecken wie zwei der Söhne Nochs (1.Mo 9,20ff) und ggf. stellvertretend dafür Buße zu tun.

Wenn die junge Generation diesen Herzenstest besteht und sich in aufrichtiger Dankbarkeit und Wertschätzung mit den Generationen vor ihr eins macht, ist sie bereit, das Erbe weiterzuführen und ein größeres Maß an Salbung zu empfangen. Nur wenn sie so auf dem aufbaut, was die Generationen vor ihr erlangt haben, kann sie in die Fülle wachsen, die Gott für sie bestimmt hat.

Gottes Plan ist es, Wachstum und Vollendung zu bringen, indem eine Generation auf der anderen aufbaut. In Heb 11,39-40 heißt es über die Glaubenshelden: „Und diese alle, die durch den Glauben ein Zeugnis erhielten, haben die Verheißung nicht erlangt, da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden sollten (ELB).“ Die Glaubenshelden aus der Vergangenheit konnten nicht die Fülle dessen erlangen, wofür sie geglaubt haben, weil es mit uns vollendet werden sollte. Wir bauen auf ihnen auf und durch uns vollendet Gott, was er mit ihnen begann. Vollendung geschieht durch das Miteinander der Generationen.

Wir haben nun den Staffelstab bekommen. Und so heißt es im nächsten Vers (12,1): Deshalb lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Wettlauf.

Die Generationen sollten einander im Geist erkennen mit ihrer jeweiligen Berufung. Deshalb will ich noch kurz beschreiben, was meinem Empfinden nach die drei jetzt lebenden

Generationen besonders charakterisiert. Das ist eine Verallgemeinerung; natürlich sind die Punkte auch anderen Generationen wichtig. Die Zuordnung zu den einzelnen Generationen ist fließend; sie hat nicht nur mit Alter zu tun, sondern auch womit ich mich identifiziere.

Großelterngeneration – die Gründer, die viel aufgebaut haben:

- Leidenschaft, biblische Wahrheit wiederherzustellen und zu verkündigen
- Neue Gemeinden / Dienste gründen
- Treue und Hingabe im Auftrag bis zum Ende
- Entdeckung und Erneuerung von Lobpreis und Geistesgaben

Mittlere Generation – Gen X, ca. von Anfang Dreißig bis Mitte/Ende Fünfzig:

- Verlangen nach tiefer Begegnung mit Gott und tiefen gemeinschaftlichen Zeiten in seiner Gegenwart
- Teil einer Vision sein
- Herzensgemeinschaft, nicht nur Zweckgemeinschaft für bestimmte Aufträge, Brückenbauer
- Miteinander in ganzheitlicher Reich-Gottes-Perspektive, nicht nur Gemeinde

Junge Generation – junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder:

- Sehr beziehungsorientiert, häufig in Kontakt durch soziale Medien
- Intuitive Wahrnehmung im Geist, in geistlichen Dingen weniger Fokus auf intellektueller Erkenntnis, sondern auf Erleben und Umsetzen
- Gelebte Priesterschaft aller Gläubigen, jeder ist freigesetzt, seinen Teil im Großen Ganzen einzubringen
- Verlangen, das Erbe der vorigen Generationen weiterzuführen und in die Fülle zu bringen, z.B. Leben im Übernatürlichen

Der Schlüssel im Miteinander der Generationen ist das Herz! Der Vater will den Geist des Elia ausgießen, um die Herzen der Generationen einander zuzuwenden. Lasst uns im Miteinander gehen und nicht jede Generation für sich bleiben, damit wir die Fülle der Pläne Gottes erlangen können.

Liebe Segensgrüße, Martin Bauer